

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 11.

Freitag, den 5. Februar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

Horb.

Die Besoldungs- und Pensionssteuerpflichtigen werden unter Verweisung auf die am 16. Dezember vorigen Jahrs (Amtsblatt Nr. 101) vom Königlichen Oberamt Nagold erlassene Befannmachung aufgefordert, ihre Forderungen pro 1846—47 nach der dort gegebenen Vorschrift

binnen 14 Tagen

hieber zu übergeben.

Die Ortsvorsteher haben zu diesem Zweck den betreffenden Steuerpflichtigen das befragte Amtsblatt zur Einsicht mitzutheilen.

Den 1. Februar 1847.

Königliches Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Gü-

terpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Lehmann vom Trillenhof, Schultzeiserei Esringen,
Dienstag den 2. März 1847,
Vormittags 9 Uhr.

Konrad Aspiron, Tagelöhner von Oberthalheim,
Mittwoch den 3. März 1847,
Vormittags 9 Uhr.

Den 29. Januar 1847.
Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Sabine, Bernhards Mornbinweg, Zieglers Wittve von Rothfelden,

Montag den 15. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

2) Johann Georg Walz, Weber von Walddorf,

Montag den 22. Januar 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

3) Christian Schöttle, Joh. Georgs Sohn von Ebbhausen,

Samstag den 27. Februar 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

4) † Johannes Hauser, Schuster von Ueberberg,

Montag den 1. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 18. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des im Gante befindlichen Georg Friedrich Stepper, Tagelöhners dahier, be-

siehend in:

dem vierten Theil an etner zweistöckigen Behausung mit vier Wohnungen, Scheuer und Stallung und

beiläufig 2 1/4 Morgen Gärten, Wiesen und Acker,

kommt

Montag den 1. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffent-

lichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Januar 1847.

Gemeinderath.

Vdt. Amtsnotar zu Wildberg,
Wagner.

Dornstetten.

Stangen- und Säglöze-Verkauf.

Am Dienstag dem 9. Februar d. J. werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Stadtwald

2850 Stücke Hopfenstangen,
596 Stücke Flohweiden und
7 Stücke Säglöze

an den Meistbietenden verkauft, bei günstiger Witterung im Wald.

Die Hälfte des Erlöses ist gleich baar zu bezahlen; um Bekanntmachung dieses bittet

Den 29. Januar 1847.

Stadtschultheiß Kaupp.

Wildberg.

Frucht-Verkauf.

Am Mittwoch dem 10. Februar, Vormittags 10 Uhr,

wird die unterzeichnete Stelle im Spital dahier ein Quantum Roggen, Dinkel und Haber gegen baare Zahlung verkaufen.

Den 28. Januar 1847.

Stadtpflege.
Koller.

Altenstaig Stadt.

Ofen-Verkauf.

Am Mittwoch dem 10. Februar, Nachmittags 2 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus ein großer brauchbarer eiserner Kastenofen sammt Aufsatz im Aufstreich verkauft.

Den 30. Januar 1847.

Stadtpflege.
Schaupp.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.

Sen-Verkauf.

Samstag den 6. f. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus circa 60 Centner gut eingebrachtes, gedüngtes Mähackerbau im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.


Den 29. Januar 1847.

Zehntrechner Kalmbach.

Wildberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Gottlieb

 Braun, Maurers von Wildberg, werden nachfolgende Gebäulichkeiten und Güterstücke im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Garten in der Vorstadt,

1 Morgen Acker ob der Erlachwiese und

1/2 Viertel Acker an der Eck,

und findet die Verkaufsverhandlung am Samstag dem 13. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier statt.

Den 29. Januar 1847.

Stadtrath.

Göttelfingen,
Oberamts Horb.

Strohverkauf.

Am Dienstag dem 9. Febr. 1847, Vormittags 9 Uhr,

werden in der Zehntscheuer dahier 280 Stücke gerichtetes Dinkelstroh im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, die Herren Ortsvorsteher aber ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. Februar 1847.

Schultheißenamt.
Kas.

Göttelfingen,
Oberamts Horb.

Bauholzverkauf.

Am Montag dem 8. Febr. 1847, Vormittags 9 Uhr,

werden in dem Gemeindewald in den Tannen

100 Stücke Bauholz im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, die Herren Ortsvorsteher aber ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. Februar 1847.

Schultheißenamt.
Kas.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Da aus der Liegenschaft des weiland Friedrich Kappler dahier durch seitberige Verkaufsversuche noch nicht erlöst ist, daß die hierauf ruhenden Pfandschulden befriedigt werden können, so würde von Amts wegen beschlossen, noch einen weiteren und zwar letzten Verkauf vorzunehmen.



Diese Liegenschaft besteht in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Schopf;

auch ungefähr 14 Morgen Garten, Wiesen und Ackerfeld;

alles um das Haus gelegen.

Die ganze Liegenschaft ist gerichtlich angeschlagen zu 2600 fl.

Die letzte Verkaufs-Verhandlung obiger Liegenschaft ist auf

Mittwoch den 24. Februar d. J. bestimmt, wo allenfallsige Kaufs-Liebhaber

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer sich einfinden können.

Den 25. Januar 1847.


Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Güterpfleger Kentschler.

Spielberg,

Oberamts Nagold.

Haus mit Schmidwerkstätte und Handwerkszeug zu verkaufen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein ganzes Anwesen unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

 Daselbe besteht in einem im Jahr 1824 neu erbauten Wohnhause mit einer erst im vorigen Jahr eingerichteten Schmidwerkstätte, dabei befindet sich eine Scheuer, worunter ein guter Keller ist, so wie ein Wurzgärtchen; endlich ein halber Morgen Acker in guter Lage.

Zum Verkaufstage hat er Montag den 8. Februar d. J., Morgens 10 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen dahier bestimmt.

Sollte sich ein Schmid, welcher der einzige im Ort wäre, zu diesem Anwesen als Liebhaber zeigen, so könnte ihm auch der Handwerkszeug zu billigem Anschlage abgelassen werden, jedoch wird letzterer auch einzeln verkauft.

Die Liebhaber werden nun höflich zur Besichtigung eingeladen, die Herren Ortsvorsteher aber gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 24. Januar 1847.

Joh. Ga. Brösamle,
Schmid.

Altenstaig.

Sehr guter

Brantwein

ist wieder zu haben bei

Kaufmann Boger.

U
Diejenigen des Ferdinand her einen B versah, et werden hiem sprüche

bei der unt zu machen, ihrem Stitl Nachteile haben.

Den 4. F

G
Unterzeich konsulent in bietet als sol Den 2. F Red wohnhaft

Nach den 4 des Schw Stuttgart un bildet, um un denen edlen L List, für sei er sich um u erworben, in dienste und würdiges De Ertrag einer dazu verwend terbliebenen, durch den Zin den Summe ständiges Au Um diese San gewiß auch a gebührende Kräfte zu un Unterzeichnete zu nehmen, zustellen, un darüber ableg Den 11. J

Z
Wieland Ban bund ganz um ganz billi G



N a g o l d.

Aufforderung.

Diesjenigen, welche an die Ehefrau des Ferdinand Mosapp, welche früher einen Botendienst nach Herrenberg versah, etwas zu fordern haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

innen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus ihrem Stillschweigen entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 4. Februar 1847.

Stadtschultheißenamt.
Zuchstatt.

C a l w.

E m p f e h l u n g.

Unterzeichneter hat sich als Rechtskonsulent in Calw niedergelassen und bietet als solcher seine Dienste an.

Den 2. Februar 1847.

Rechtskonsulent Zeller,
wohnhaft bei Bäcker Haus Wittwe.

N a g o l d.

Nach den Berichten Nro. 2 und 4 des Schwab. Merkurs haben sich in Stuttgart und Ulm bereits Vereine gebildet, um unserm jüngst dahin geschiedenen edlen Landsmann, Dr. Friedrich List, für seine großen Verdienste, die er sich um unser deutsches Vaterland erworben, in der Weise ein dieser Verdienste und unseres Dankes zugleich würdiges Denkmal zu setzen, daß der Ertrag einer zu eröffnenden Sammlung dazu verwendet werden solle, seiner hinterbliebenen, in Wien lebenden Familie durch den Zinsen-Ertrag der zu hoffenden Summe ein sorgenfreies und anständiges Auskommen zu sichern. — Um diese Sammlung, deren edler Zweck gewiß auch auf dem Schwarzwalde die gebührende Anerkennung findet, nach Kräften zu unterstützen, er bietet sich der Unterzeichnete, Beiträge in Empfang zu nehmen, einem der Hauptvereine zustellen, und seiner Zeit Rechenschaft darüber ablegen.

Den 11. Januar 1847.

Med. Dr. Schüz.

N a g o l d.

Zu verkaufen.

Wielands sammtliche Werke, 54 Bände, in Halbfranzband gebunden, mit Ueberdecke, noch ganz neu, sind einzubeihen und um ganz billigen Preis zu kaufen bei G. Zaiser, Buchdrucker.



N a g o l d.

Für eine einzelne Person wird ein vollständiges Bett mit Bettlade, ein Kleiderkasten, Tisch und Stühle gesucht. Anträge wollen gemacht werden bei G. Zaiser, Buchdrucker.



N a g o l d.

Befetzte Stelle.

Die von mir in diesem Blatte aus- geschriebene Stelle eines Hausknechts ist besetzt.

Posthalter Gschwindt.

N a g o l d.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit, ein geehrtes Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich mein Geschäft als Uhrmacher in meinem elterlichen Hause (Schönfarber Heller) betreibe, und empfehle mich zu gefälligen Aufträgen, deren pünktliche Ausführung ich mir stets angelegen seyn lassen werde.

G. Sellar,
Uhrmacher.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verfloßenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seebasen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge höherer Gewalt, Controlirung und Beurkundung der Abseglung durch die Behörde,



Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben solche allgemeine Anerkenntniß gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen dermaßen gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen für 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir affordirten Auswanderer im Seebasen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Ueber- vortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.

In Folge der Königl. Verordnung vom 11. Januar 1847 bemerke ich hier noch besonders, daß ich zu Fortsetzung des Geschäfts auch nach den neuen Bestimmungen durch höchstes Ministerial-Rescript vom 24. Januar bereits die vorläufige Legitimation erhalten habe.

G. Stählen, ref. Notar in Heilbronn.

U r k u n d e.

Der resignirte Notar G. Stählen dahier hat vor dieseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. November 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des K. belgischen Marine- und Hafen-Kommissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Dankfagungen sehr vieler von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverlässiger, in öffentlichen Pflichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Kondukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitem Anfügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stählen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen sey, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn, am 19. Dez. 1846.

Stadtschultheißenamt. Titot.

Die Richtigkeit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt Heilbronn, den 21. Dezember 1846.

K. Würtemb. Oberamt.

Mugler.

✎ Afforde zur Auswanderung vermittelt und erteilt nähere Auskunft darüber unentgeltlich G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.



S o r b.

Lehrer Straubenmüller

und
 seine Braut:
Katharina Müller

laden zu ihrer am 9. und 10. Februar 1847 im
 Gasthof zum Bären dahier stattfindenden Hoch-
 zeit höflichst ein.

N a g o l d.

Empfehlung eines laufenden Boten zwischen Nagold und Wildberg.

Der Unterzeichnete wurde von mehreren Seiten aufgefordert, wöchentlich zweimal zwischen Wildberg und Nagold botenweise zu gehen.

Indem er sich nun diesem Wunsche unterzieht, macht er die höfliche Anzeige, daß er jeden Dienstag und Freitag Morgens 8 Uhr von hier abgeht, und Abends 4 Uhr von Wildberg wieder hieher zurückkehrt.

Er wird sein Quartier in Wildberg bei Herrn Schwanenwirth Köhler haben und bittet höflich, Gegenstände zum Mitnehmen dort abgeben zu wollen. Hier in Nagold wohnt er gegenüber dem Lamm.

Er bittet nun das verehrliche Publikum höflich, ihn mit gültigen Aufträgen jeder Art zu beauftragen, die er pünktlich und gewissenhaft besorgen wird.

Den 4. Februar 1847.

Jung Martin Essig,
 Luchmacher.

Edelweiler,
 Oberamts Freudenstadt.

Haus- sammt Schmiede- und Siegenschafts- Verkauf.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, nach Amerika auszuwandern u. deswegegen sein Anwesen zu verkaufen, und zwar:

- 1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Schmidwerkstätte, die einzige im hiesigen Ort;
- 2) ungefähr 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld;
- 3) ungefähr 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen;
- 4) einen vollständigen Schmid-Handwerkzeug.

Die Liebhaber können das Ganze oder Einzelnes täglich besichtigen und kaufen.

Es wird namentlich ein Schmid auf dieses Anwesen aufmerksam gemacht, der sein gutes Auskommen finden und billig einkaufen würde.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen. Den 23. Januar 1847.

Konrad Haug, Schmid.

N a g o l d.

Lehrmeister - Gesuch.

Der Unterzeichnete hat von einer Gemeinde des Oberamts den Auftrag erhalten, für zwölf theils schon konfirmirte, theils im Mai dieses Jahres konfirmirt werdende Knaben Lehrmeister von verschiedenen Gewerben zu suchen, wobei bemerkt wird, daß statt eines Lehrgeldes Verlängerung der Lehrzeit bedungen würde. Gefälligen Anträgen sieht entgegen

G. Zaiser, Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 3. Febr. 1847, per Scheffel.					Freudenstadt, den 30. Jan. 1847, per Scheffel.					Lüdingen, den 29. Jan. 1847, per Scheffel.					Calw, den 30. Jan. 1847, per Scheffel.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
„ neuer	11	24	11	20	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kernen	26	32	—	—	—	26	24	25	36	25	12	25	4	—	—	—	—	26	6	25	49	24	48
Roggen	20	—	19	28	—	20	—	19	40	18	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	16	56	16	32	—	16	30	16	—	15	48	15	42	—	—	—	—	16	—	15	12	—	—
Haber	8	12	—	—	—	8	—	7	30	7	18	7	15	7	2	6	45	7	40	7	10	6	48
Maisfrucht	20	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	26	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	27	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 P. Kernenbr. 21fr.	4 P. Kernenbr. 22fr.	4 P. Kernenbr. 21fr.	4 P. Kernenbr. 22fr.
Wef 3 L. 3 D. 1 „	Wef 3 L. 3 D. 1 „	Wef 4 L. — D. 1 „	Wef 4 L. — D. 1 „
Schweinefleisch 8 „	Schweinefleisch 9 „	Schweinefleisch 9 „	Schweinefleisch 9 „
Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „
Kalbneisch 6 „	Kalbneisch 6 „	Kalbneisch 6 „	Kalbneisch 6 „
Schmalz abgez. 9 „	Schmalz abgez. 9 „	Schmalz abgez. 10 „	Schmalz abgez. 10 „
„ unabgez. 10 „	„ unabgez. 10 „	„ unabgez. 10 „	„ unabgez. 10 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 P. Kernenbr. 21fr.	4 P. Kernenbr. 21fr.	4 P. Kernenbr. 21fr.	4 P. Kernenbr. 21fr.
Wef 4 L. — D. 1 „	Wef 4 L. — D. 1 „	Wef 4 L. — D. 1 „	Wef 4 L. — D. 1 „
Schweinefleisch 9 „	Schweinefleisch 9 „	Schweinefleisch 9 „	Schweinefleisch 9 „
Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „
Kalbneisch 5 „	Kalbneisch 6 „	Kalbneisch 6 „	Kalbneisch 6 „
Schmalz abgez. 11 „	Schmalz abgez. 10 „	Schmalz abgez. 11 „	Schmalz abgez. 11 „
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 11 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.